

*Es gilt das gesprochene Wort*

## **Ansprache von Thomas Gottstein Chief Executive Officer**

Vielen Dank, Herr Präsident.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Auch ich möchte Sie herzlich zu unserer ersten virtuellen Generalversammlung in der Geschichte der Credit Suisse begrüßen. Ich bedauere es, dass ich aufgrund der aktuellen Situation heute nicht im Hallenstadion vor Ihnen stehen und persönlich zu Ihnen sprechen kann. Ich freue mich, dies bei der nächsten Veranstaltung nachzuholen.

Heute ist die erste Gelegenheit für mich, Ihnen allen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das ausgesprochene Vertrauen zu danken. Ich arbeite seit einundzwanzig Jahren bei der Credit Suisse und habe unsere Bank in dieser Zeit in all ihren Facetten kennengelernt und mit ihr Höhen und Tiefen durchschritten. Es ist mir eine besondere Ehre, seit dem 14. Februar 2020 das Amt des Group Chief Executive Officers ausüben zu dürfen.

Meine oberste Priorität ist es, nachhaltigen Wert für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, und unsere anderen Anspruchsgruppen zu schaffen. Hierbei hilft uns das in den letzten Jahren aufgebaute solide Fundament unserer Bank. Unsere klare und konsistente Strategie, führender internationaler Vermögensverwalter mit ausgeprägten Kompetenzen im Investment Banking zu sein, ist ein vielversprechendes Erfolgsmodell, an dem wir festhalten werden.

Ich möchte die heutige Generalversammlung zum Anlass nehmen, um Ihnen im ersten Teil die Geschäftsentwicklung unserer Bank im ersten Quartal zu präsentieren. Im zweiten Teil meiner Rede werde ich erläutern, welche Anstrengungen wir unternehmen, um die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie, speziell in unserem Heimmarkt, der Schweiz, abzufedern.

### **I. 1Q20 Geschäftsentwicklung**

Starten wir nun mit einem Blick auf die Erfolgsrechnung. Die Corona-Pandemie stellt die globale Wirtschaft und zahlreiche Branchen auf den Prüfstand. Dies gilt auch für die Banken, denn der wirtschaftliche Schaden wird sich früher oder später auch in den Bankbilanzen widerspiegeln. Unser Ergebnis im ersten Quartal zeigt jedoch, dass unser Geschäftsmodell auch in einem schwierigen Marktumfeld erfolgreich sein kann und sich sowohl unsere Aktionärinnen und Aktionäre wie auch unsere Kundinnen und Kunden auf uns verlassen können.

In diesem schwierigen Umfeld gelang es uns, einen Reingewinn von 1.3 Milliarden Schweizer Franken zu erwirtschaften. Dies ist der höchste Quartalsgewinn in den letzten fünf Jahren und entspricht einer Steigerung von 75% gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal. Sechs Punkte haben zu diesem Resultat beigetragen:

Punkt 1: Der Nettoertrag konnte insgesamt um 7% gesteigert werden. Diese Steigerung basierte unter anderem auf einer ebenfalls 7%-igen Verbesserung des Vermögensverwaltungsgeschäfts<sup>1</sup>. Auch konnte der Nettoertrag im Handelsgeschäft<sup>2</sup> um 22% in US-Dollar gesteigert werden, was an den hohen Volumina und der Volatilität als Folge der Verwerfungen an den Finanzmärkten liegt. Diesen Nettoertragssteigerungen steht ein markanter Nettoertragsrückgang der Division «Investment Banking & Capital Markets» von 47% in US-Dollar gegenüber, was an den stark reduzierten Emissionsvolumen im Kapitalmarktgeschäft und dem Rückgang von M&A-Aktivitäten liegt.

Punkt 2: Aufgrund der zu erwartenden weltweiten Rezession bildeten wir Reserven von insgesamt knapp über 1 Milliarde Schweizer Franken. Hierzu trugen Rückstellungen für spezifische und allgemeine Kreditrisiken von 568 Millionen Schweizer Franken bei, sowie 444 Millionen Schweizer Franken für nicht realisierte Abschreibungen auf Marktbewertungen gewisser Kreditpositionen.

Punkt 3: Wir konnten die operativen Kosten um 6% von 4.2 Milliarden Schweizer Franken auf rund 4.0 Milliarden Schweizer Franken senken.

Punkt 4: Insgesamt resultierte somit ein Vorsteuergewinn von 1.2 Milliarden Schweizer Franken, was einer Steigerung von 13% gegenüber dem Vorjahreswert entspricht, und dies trotz der erwähnten Reservebildung von einer Milliarde Schweizer Franken.

Punkt 5: Nach mehreren Quartalen mit relativ hohen Gewinnsteuerquoten konnte die Credit Suisse Gruppe im ersten Quartal 2020 von einer Netto-Steuergrütschrift von insgesamt 110 Millionen Schweizer Franken profitieren. Diese Steuergrütschrift beinhaltet eine verbesserte steuerliche Abzugsfähigkeit von Zinsen sowie die Revision einer früheren Schätzung zur US-Steuerreform.

Punkt 6: Die resultierende Rendite auf dem materiellen Eigenkapital beträgt 13.1%, was einer Steigerung von fünf Prozentpunkten gegenüber den 8% im Vorjahresquartal entspricht.

Unsere Kapitalposition am Ende des Quartals ist mit einer Kernkapitalquote von 12.1% stark, und dies trotz der Zunahme von risikogewichteten Aktiven aufgrund der höheren Marktvolatilität, der umfangreichen Vergabe von Unternehmenskrediten, sowie der weiteren Umsetzung der Basel-III-Reformen.

Unsere Tier-1-Leverage Ratio lag am Ende des ersten Quartals bei 5.8%<sup>3</sup> gegenüber 5.5% am Ende des letzten Quartals, wobei wir von der Entscheidung der FINMA profitierten, den Banken vorübergehend zu erlauben, die Leverage Ratio ohne Zentralbankreserven zu berechnen.

Der materielle Buchwert pro Aktie liegt am Ende des Quartals bei 18.25 Schweizer Franken.

## II. Massnahmen der Credit Suisse im Rahmen der Pandemie

Im zweiten Teil meiner Rede möchte ich Sie zunächst über unsere Massnahmen zu einem Thema informieren, welches mir besonders am Herzen liegt: die Gesundheit unserer weltweit rund 48'500 Mitarbeitenden. Rund 90% können dank unserer digitalen Infrastruktur aus dem Homeoffice arbeiten, und circa 70% nehmen diese Möglichkeit aktiv wahr. Für diejenigen Mitarbeitenden, die aufgrund ihrer Tätigkeit nicht von zu Hause aus arbeiten können, z.B. unser Personal in den Filialen, gelten selbstverständlich besondere Schutzmassnahmen, die auch unsere Kundinnen und Kunden schützen.

Zudem ermöglichen wir Mitarbeitenden, die ihre Kinder oder andere Familienmitglieder zu Hause betreuen, bezahlten Urlaub zu nehmen. Wir haben festgestellt, dass die Mitarbeitenden dieses Angebot sehr schätzen und davon in einem vernünftigen Ausmass Gebrauch machen, was ihren Sinn für Verantwortung gegenüber der Credit Suisse als Arbeitgeberin unterstreicht. Das Angebot gilt bis die Schulen in den jeweiligen Ländern wieder geöffnet werden.

Besonders erwähnen möchte ich eine von uns Mitte April lancierte Spendenaktion, bei welcher Mitarbeiter an eine von ihnen selbst ausgewählte karitative Institution spenden können. Die Credit Suisse hat sich verpflichtet, den gleichen Betrag ebenfalls einzubezahlen. Die Mitglieder der Konzernleitung haben sich ebenfalls verpflichtet, 20% ihres Salärs der nächsten sechs Monate einzubezahlen. Der Verwaltungsratspräsident wird einen ähnlichen Betrag spenden.

Wie Sie alle wissen, steht auch unsere Wirtschaft vor grosse Herausforderungen. Betroffen ist insbesondere das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft, die kleinen und mittleren Unternehmen.

Es ist unser Anspruch, die führende "Bank für Unternehmer" zu sein. Es war für uns deshalb von Anfang an klar, dass wir zusammen mit den Bundesbehörden, angeführt von Bundesrat Ueli Maurer, der SNB, der FINMA und anderen Banken im Land eine effektive und schnell umsetzbare Lösung zur Unterstützung der Schweizer Wirtschaft in der Krise realisieren müssen.

Die vom Bundesrat am 20. März angekündigten staatlich verbürgten Überbrückungskredite spielen dabei eine Schlüsselrolle. Unsere Kundinnen und Kunden haben uns signalisiert, dass eine rasche Bereitstellung dieser Kredite essentiell ist, um diese Krise trotz Ertragsausfällen zu überstehen. Diesem Ruf folgend haben wir all unsere Kapazitäten in Form von mehreren hundert Mitarbeitenden mobilisiert.

Das KMU-Finanzierungsprogramm wurde innert weniger Tage umgesetzt und startete am 26. März. Die Nachfrage war so gross, dass es bereits am 3. April von insgesamt 20 Milliarden Schweizer Franken auf 40 Milliarden Schweizer Franken erhöht wurde. Stand 27. April haben wir als Credit Suisse im Rahmen dieses Kreditprogramms insgesamt rund 2.4 Milliarden Schweizer Franken an etwa 14'000 Betriebe gewährt.

Wie Sie vielleicht aus den Medien vernommen haben, wollen wir an diesem Programm nichts verdienen. Sollte am Schluss daraus ein Gewinn resultieren, werden wir diesen zugunsten von Projekten zur Unterstützung von Schweizer Unternehmen in Notlage spenden.

### **III. Abschluss**

Abschliessend möchte ich nochmals allen Credit Suisse Mitarbeitenden, sowohl in der Schweiz als auch in den circa 50 Ländern, in denen wir weltweit tätig sind, danken. Angesichts der Pandemie und den mit ihr verbundenen schweren Konsequenzen sind unsere Kundinnen und Kunden mehr denn je auf einen kompetenten und zuverlässigen Bankpartner angewiesen. Unsere Mitarbeitenden arbeiten mit unermüdlichem Einsatz daran, dies sicherzustellen und dafür zu sorgen, dass unsere Bank die Krise möglichst gut meistern wird.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, zu guter Letzt gilt mein Dank Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Mir ist bewusst, dass die Credit Suisse in den letzten Monaten für Sie nicht immer nur Anlass zur Freude war. Unser Ruf hat insbesondere in den Wintermonaten gelitten und auch der Aktienkurs ist für uns alle nicht zufriedenstellend, insbesondere, wenn man den Abschlag zum materiellen Buchwert berücksichtigt. Ich sehe dies aber auch als Opportunität und versichere Ihnen, dass mein Management-Team und ich gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden alles daransetzen werden, dass Sie, unsere geschätzten Aktionärinnen und Aktionäre, wieder mit Stolz auf unsere Bank blicken und auch mit unseren finanziellen Resultaten zufrieden sein können.

Herzlichen Dank.

**Ende**

## Fussnoten

<sup>1</sup> Bezieht sich auf die kombinierte Ergebnisse von Swiss Universal Bank, International Wealth Management und Asia Pacific Wealth Management & Connected. Das erste Quartal 2020 umfasst CHF 268 Mio. in Verbindung mit der Übertragung der InvestLab-Fondsplattform an die Allfunds Group, ausgewiesen in Swiss Universal Bank Corporate & Institutional Clients (CHF 25 Mio.), International Wealth Management Private Banking (CHF 15 Mio.), International Wealth Management Asset Management (CHF 203 Mio.) und Asia Pacific Private Banking innerhalb von Wealth Management & Connected (CHF 25 Mio.).

<sup>2</sup> Bezieht sich auf die kombinierte Ergebnisse von Global Markets und Asia Pacific Markets

<sup>3</sup> Leverage-Risikoposition ohne Berücksichtigung von bei Zentralbanken gehaltenen Barmitteln von CHF 88 Mia. (bereinigt um geplante Dividendenzahlungen im zweiten Quartal 2020 und im vierten Quartal 2020), wie von der FINMA erlaubt.

## Abkürzungen

FINMA – Eidgenössische Finanzmarktaufsicht; GAAP – Generally Accepted Accounting Principles (allgemein anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze); KMU – kleine und mittlere Unternehmen

## Anhang

### Wichtige Informationen

Dieses Dokument enthält ausgewählte Informationen aus dem vollständigen Geschäftsbericht 2019 und den Earnings-Materialien für das erste Quartal 2020. Der vollständige Geschäftsbericht 2019 und das Earnings Release für das erste Quartal 2020, die Medienmitteilung und die Folienpräsentation zu den Ergebnissen enthalten zusätzliche umfassende Informationen zu den Ergebnissen und Geschäftstätigkeiten im Gesamtjahr 2019 und im ersten Quartal 2020 sowie wichtige Informationen zur Berichtsmethodik und zu einigen in diesen Dokumenten verwendeten Begriffen. In diesem Dokument sind keine Verweise auf den vollständigen Geschäftsbericht 2019, das Earnings Release und die Medienmitteilung für das erste Quartal 2020 sowie die Folienpräsentation zu den Ergebnissen für das erste Quartal 2020 enthalten.

Die Credit Suisse hat ihren Financial Report für das erste Quartal 2020 noch nicht fertiggestellt, und die unabhängige Revisionsstelle der Credit Suisse hat die Prüfung der gekürzten Konzernrechnung (ungeprüft) für den betreffenden Zeitraum noch nicht durchgeführt. Die in diesem Dokument enthaltenen Finanzinformationen verstehen sich vor Abschluss der Quartalsendverarbeitung und können sich deshalb noch ändern.

Wir können möglicherweise die erwarteten Vorteile aus unseren strategischen Initiativen nicht vollumfänglich nutzen. Faktoren ausserhalb unserer Kontrolle, darunter unter anderem die Markt- und Wirtschaftslage (einschliesslich makroökonomischer und sonstiger Herausforderungen und Unsicherheiten, wie beispielsweise infolge der COVID-19-Pandemie), Änderungen von Gesetzen, Vorschriften oder Regulierungen und andere Herausforderungen, die in unseren öffentlich hinterlegten Unterlagen erörtert wurden, könnten unsere Fähigkeit beschränken, einige oder alle erwarteten Vorteile aus diesen Initiativen zu erzielen.

Begriffe wie «Schätzungen», «Beispiel» bzw. «zur Veranschaulichung», «angestrebt», «Ziel(vorgabe)» und «Aussichten» sowie verwandte Begriffe sind nicht als feste Zielwerte oder Prognosen auszulegen; sie gelten auch nicht als Key Performance Indicators. Alle derartigen Schätzungen, Beispiele bzw. Veranschaulichungen, angestrebten Ziele, Zielvorgaben und Aussichten u. Ä. unterliegen zahlreichen inhärenten Risiken, Annahmen und Unsicherheiten, die sich nicht selten vollständig unserer Kontrolle entziehen. Diese Risiken, Annahmen und Unsicherheiten umfassen unter anderem die allgemeine Marktlage, die Marktvolatilität, die Volatilität und Höhe der Zinssätze, die globale und die regionale Wirtschaftslage, Herausforderungen und Unsicherheiten infolge der COVID-19-Pandemie, politische Unsicherheit, Änderungen in der Steuerpolitik, regulatorische Veränderungen sowie Veränderungen bei der Kundenaktivität infolge der vorgenannten Faktoren und sonstiger Faktoren. Daher sollte man sich in keiner Weise auf diese Angaben stützen. Es ist nicht unsere Absicht, diese Schätzungen, Beispiele bzw. Veranschaulichungen, angestrebten Ziele, Zielvorgaben und Aussichten zu aktualisieren.

Bei der Erstellung dieses Dokuments wurden vom Management Schätzungen und Annahmen zugrunde gelegt, welche die vorgelegten Zahlenangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Angaben abweichen. Zudem sind die angegebenen Zahlenwerte allenfalls gerundet. Sämtliche Ansichten und Meinungsäusserungen stellen unabhängig davon, wann der Leser diese Informationen erhält oder darauf zugreift, Beurteilungen aus der Sicht zum Stichtag der Abfassung dar. Diese Informationen können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern; wir beabsichtigen nicht, diese Informationen zu aktualisieren.

Die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital basiert auf dem materiellen Eigenkapital der Aktionäre, einer Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, die aus dem Total des Eigenkapitals der Aktionäre abzüglich Goodwill und sonstiger immaterieller Werte berechnet wird, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Der materielle Buchwert, eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, entspricht dem materiellen Eigenkapital der Aktionäre. Der materielle Buchwert pro Aktie ist eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl und berechnet sich, indem das materielle Eigenkapital der Aktionäre durch die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien dividiert wird. Das Management ist der Ansicht, dass das materielle Eigenkapital der Aktionäre / der materielle Buchwert, die Rendite auf dem materiellen Eigenkapital und der materielle Buchwert pro Aktie aussagekräftige Werte sind, da sich Branchenanalysten und Investoren zur Beurteilung von Bewertungen und Eigenkapitalausstattung darauf stützen. Per Ende des ersten Quartals 2020 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 4'604 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 279 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 48'777 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht.

Per Ende des vierten Quartals 2019 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 4'663 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 291 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 43'644 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Ende des vierten Quartals 2018 wurden in Bezug auf das materielle Eigenkapital der Aktionäre ein Goodwill von CHF 4'766 Mio. und sonstige immaterielle Werte von CHF 219 Mio. vom Total des Eigenkapitals der Aktionäre von CHF 43'922 Mio. abgezogen, wie es aus unserer Bilanz hervorgeht. Per Ende des vierten Quartals 2019 gab es 2'436,2 Mio. ausstehende Aktien und per Ende des vierten Quartals 2018 gab es 2'550,6 Mio. ausstehende Aktien.

Die gebildete Reserve ist eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl, die anhand der Summe bestimmter Fair-Value-Mark-to-Market-Verluste (oder -Gewinne) für den entsprechenden Zeitraum und der in diesem Zeitraum ausgewiesenen Erhöhung der Wertberichtigungen für Kreditverluste bei Finanzanlagen zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten und Rückstellungen für ausserbilanzielle Kreditrisikopositionen berechnet werden. Das Management ist der Ansicht, dass die gebildete Reserve ein aussagekräftiger Wert ist, mit dem Anleger und sonstige Personen die Zu- oder Abnahme der Reserven im entsprechenden Zeitraum in unserem Abgrenzungs-Kreditportfolio sowie in unserem Fair-Value-Kreditportfolio und Emissionsportfolio in potenziell weniger liquiden Anlageklassen beurteilen können. Im ersten Quartal 2020 umfasste die gebildete Reserve von CHF 1'029 Mio. eine Erhöhung der Wertberichtigungen für Kreditverluste und Rückstellungen für ausserbilanzielle Kreditrisikopositionen um CHF 585 Mio. sowie Fair-Value-Mark-to-Market-Verluste mit einem kombinierten Gesamtwert von CHF 444 Mio., einschliesslich Mark-to-Market-Verlusten im Bereich Leveraged Finance bei Global Markets und Investment Banking & Capital Markets in Höhe von CHF 284 Mio. und Mark-to-Market-Verlusten der Asia Pacific Financing Group in Höhe von CHF 160 Mio.

Das regulatorische Kapital errechnet sich aus dem am schlechtesten bewerteten Anteil von 10% der risikogewichteten Aktiven und 3,5% der Leverage-Risikoposition. Die Rendite auf dem regulatorischen Kapital (eine Nicht-GAAP-Finanzkennzahl) wird anhand des Gewinns/(Verlusts) nach Steuern berechnet. Dabei werden ein Steuersatz von 30% und eine Kapitalzuteilung auf Basis des am schlechtesten bewerteten Anteils von 10% der durchschnittlichen risikogewichteten Aktiven und 3,5% der durchschnittlichen Leverage-Risikoposition angenommen. Diese Prozentsätze werden zur Berechnung verwendet, um die Schweizer regulatorischen Mindestanforderungen an das harte Kernkapital (CET1) und die Leverage Ratios gemäss Basel III wiederzugeben.

Die Credit Suisse unterliegt dem Basel-III-Regelwerk, wie es in der Schweiz umgesetzt wurde, und den Schweizer Gesetzen und Vorschriften für systemrelevante Banken. Diese enthalten Anforderungen an Eigenkapital, Liquidität, Leverage und Risikoverteilung sowie Vorschriften für Notfallpläne, die dazu dienen, im Fall einer drohenden Insolvenz systemrelevante Funktionen aufrechtzuerhalten. Die Credit Suisse hat das vom Basler Ausschuss für Bankenaufsicht herausgegebene und von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) in der Schweiz umgesetzte Regelwerk der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) bezüglich der Leverage Ratio angewandt.

Falls nichts anderes vermerkt ist, gelten sämtliche in diesem Dokument aufgeführten Daten zur Quote des harten Kernkapitals (CET1), zur Tier 1 Leverage Ratio, zu risikogewichteten Aktiven und zur Leverage-Risikoposition per Ende des jeweiligen Zeitraums.

Falls nichts anderes vermerkt ist, basiert die Leverage-Risikoposition auf dem BIZ-Regelwerk bezüglich der Leverage Ratio und umfasst bilanzwirksame Aktiven für das Periodenende und vorgeschriebene regulatorische Anpassungen. Die Tier 1 Leverage Ratio und die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) berechnen sich anhand des BIZ-Kernkapitals (Tier 1) bzw. des harten Kernkapitals (CET1), geteilt durch die Leverage-Risikoposition am Periodenende. Schweizer Leverage Ratios berechnen sich am Periodenende auf der gleichen Basis wie die Leverage-Risikoposition für die BIZ Leverage Ratio.

Verweise auf die Divisionen beziehen sich auf die Swiss Universal Bank, International Wealth Management, Asia Pacific, Investment Banking & Capital Markets und Global Markets.

Zu beachten ist, dass wir die für die Anlegergemeinschaft wichtigen Informationen (einschliesslich der vierteljährlichen Earnings Releases und Financial Reports) auf folgenden Kanälen publizieren: in Medienmitteilungen, Ad-hoc-Berichten an die SEC und an Schweizer Aufsichtsbehörden, auf unserer Website sowie in öffentlichen Konferenzschaltungen und Web-Übertragungen. Schlüsselaussagen aus unserer Offenlegung, einschliesslich der Earnings Releases, werden wir auch über unseren Twitter-Kanal @creditsuisse (<https://twitter.com/creditsuisse>) bekannt geben. Retweets solcher Mitteilungen können auch über einige unserer regionalen Twitter-Kanäle wie @cssschweiz (<https://twitter.com/cssschweiz>) und @csapac (<https://twitter.com/csapac>) gesendet werden. Solche Kurzmitteilungen sind stets als Auszüge zu verstehen und im Zusammenhang mit den entsprechenden vollständigen Offenlegungsinhalten zu berücksichtigen. Die von uns über Twitter gesendeten Inhalte sind nicht Bestandteil dieses Dokuments.

Informationen, auf die in diesem Dokument verwiesen wird und die über Website-Links oder auf andere Weise zugänglich sind, sind in diesem Dokument nicht enthalten.

Bestimmte in diesem Dokument enthaltene Angaben wurde von der Credit Suisse auf der Grundlage öffentlich verfügbarer Informationen, intern erarbeiteter Daten und anderer für zuverlässig erachteter externer Quellen erstellt. Die Credit Suisse betreibt keine unabhängige Überprüfung der Angaben aus öffentlichen und externen Quellen und übernimmt keine Gewähr für ihre Korrektheit, Vollständigkeit oder Zuverlässigkeit.

## Cautionary statement regarding forward-looking information

This document contains statements that constitute forward-looking statements. In addition, in the future we, and others on our behalf, may make statements that constitute forward-looking statements. Such forward-looking statements may include, without limitation, statements relating to the following:

- p our plans, targets or goals;
- p our future economic performance or prospects;
- p the potential effect on our future performance of certain contingencies; and
- p assumptions underlying any such statements.

Words such as “believes,” “anticipates,” “expects,” “intends” and “plans” and similar expressions are intended to identify forward-looking statements but are not the exclusive means of identifying such statements. We do not intend to update these forward-looking statements.

By their very nature, forward-looking statements involve inherent risks and uncertainties, both general and specific, and risks exist that predictions, forecasts, projections and other outcomes described or implied in forward-looking statements will not be achieved. We caution you that a number of important factors could cause results to differ materially from the plans, targets, goals, expectations, estimates and intentions expressed in such forward-looking statements. These factors include:

- p the ability to maintain sufficient liquidity and access capital markets;
- p market volatility and interest rate fluctuations and developments affecting interest rate levels, including the persistence of a low or negative interest rate environment;
- p the strength of the global economy in general and the strength of the economies of the countries in which we conduct our operations, in particular the risk of negative impacts of COVID-19 on the global economy and financial markets and the risk of continued slow economic recovery or downturn in the EU, the US or other developed countries or in emerging markets in 2020 and beyond;
- p the emergence of widespread health emergencies, infectious diseases or pandemics, such as COVID-19, and the actions that may be taken by governmental authorities to contain the outbreak or to counter its impact on our business;
- p potential risks and uncertainties relating to the ultimate geographic spread of COVID-19, the severity of the disease and the duration of the COVID-19 outbreak, including potential material adverse effects on our business, financial condition and results of operations;
- p the direct and indirect impacts of deterioration or slow recovery in residential and commercial real estate markets;
- p adverse rating actions by credit rating agencies in respect of us, sovereign issuers, structured credit products or other credit-related exposures;
- p the ability to achieve our strategic goals, including those related to our targets, ambitions and financial goals;
- p the ability of counterparties to meet their obligations to us and the adequacy of our allowance for credit losses;
- p the effects of, and changes in, fiscal, monetary, exchange rate, trade and tax policies, as well as currency fluctuations;
- p political, social and environmental developments, including war, civil unrest or terrorist activity and climate change;
- p the ability to appropriately address social, environmental and sustainability concerns that may arise from our business activities;
- p the effects of, and the uncertainty arising from, the UK's withdrawal from the EU;
- p the possibility of foreign exchange controls, expropriation, nationalization or confiscation of assets in countries in which we conduct our operations;
- p operational factors such as systems failure, human error, or the failure to implement procedures properly;
- p the risk of cyber attacks, information or security breaches or technology failures on our business or operations;
- p the adverse resolution of litigation, regulatory proceedings and other contingencies;
- p actions taken by regulators with respect to our business and practices and possible resulting changes to our business organization, practices and policies in countries in which we conduct our operations;
- p the effects of changes in laws, regulations or accounting or tax standards, policies or practices in countries in which we conduct our operations;
- p the expected discontinuation of LIBOR and other interbank offered rates and the transition to alternative reference rates;
- p the potential effects of changes in our legal entity structure;
- p competition or changes in our competitive position in geographic and business areas in which we conduct our operations;
- p the ability to retain and recruit qualified personnel;
- p the ability to maintain our reputation and promote our brand;
- p the ability to increase market share and control expenses;
- p technological changes instituted by us, our counterparties or competitors;
- p the timely development and acceptance of our new products and services and the perceived overall value of these products and services by users;
- p acquisitions, including the ability to integrate acquired businesses successfully, and divestitures, including the ability to sell non-core assets; and
- p other unforeseen or unexpected events and our success at managing these and the risks involved in the foregoing.

We caution you that the foregoing list of important factors is not exclusive. When evaluating forward-looking statements, you should carefully consider the foregoing factors and other uncertainties and events, including the information set forth in “Risk factors” in *I – Information on the company* in our Annual Report 2019.